

Selz' Royal Blue Rubbers

Die meisten Leute nehmen sich nicht die Mühe beim Kauf von Gummischuhen oder Stiefeln, um gute zu erhalten. Größtenteils sehen alle Gummischuhe oder Stiefel überein aus und irgendwelche die nur halbwegs gut sind, halten für eine Zeitlang eure Füße trocken.

Da ist ein Weg für Euch, um zu sagen ehe Ihr sie kauft, ob Ihr gutes oder nur halbwegs gutes Gummifußzeug erhaltet; Ihr könnt es nicht sagen durch Ansehen des Gummis; aber Ihr könnt es sagen durch den Namen darauf.

„Selz“ an Gummifußzeug bedeutet, daß sie so gut sind als sie gemacht werden können. Sie thun ihren Namen auf „Royal Blue Rubbers“ weil es das meint und wir wollen daß Ihr wißt das es das meint.

Jeder Royal Blue Ueberschuh ist garantiert, sich zu friedensstellend zu tragen und da sind keine anderen die so garantiert sind. Ihr könnt gerade so gut Sicherheit haben beim Einkauf von Ueberschuhen als wenn Ihr irgend etwas Anderes kauft. Ihr habt es bei Selz Rubbers. Wir halten eine volle Auswahl.

Alexander & Willman
Die realen Kleiderhändler.

EDISON



PHONOGRAPHS

Jetzt wo die Abende lang sind und man vor langer Weile nicht weiß was man anfangen soll, dann soll man sich ein musikalisches Instrument anschaffen, und zwar eignet sich wohl nichts besser für eine allgemeine Unterhaltung als ein **Edison Phonograph**.

Dieselben sind jetzt besser als je und sind außerdem mit den allerneuesten Verbesserungen und meistens mit dem neuen **stellbaren Chagnet Horn** versehen, wodurch es ermöglicht wird, dasselbe nach irgend einer bestimmte Richtung zu stellen ohne die Maschine zu berühren. Auch kann man auf allen neuen Phonographen die 2 und 4 Minuten Records spielen lassen.

Wir können Euch schon einen der neuen Phonographen von \$15 an verkaufen. Die besseren laufen im Preise von \$22, \$27, \$30, \$35 und herauf.

Über 10,000 Records auf Lager in allen möglichen Sprachen. Die neuen Records übertreffen alle früheren. Das Beste an einem Edison Phonograph ist, daß man ihn sprechen, singen und Musik machen lassen kann; er erfüllt eben jeden Zweck in Bezug auf musikalische Unterhaltung.

Sprecht bei uns vor und es wird uns ein Vergnügen sein, Euch die neuen **Edison Sprechmaschinen** zu zeigen, und für Euch die neuesten Records überzuspielen.

Becker's Musik-Haus
Gegenüber dem Jewel Theater.

Der beste Dienst der möglich ist,

wird von Allen gewünscht, die ein Telefon besitzen und **Grand Island Telephone Co.** hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundschaft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, sogar es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und jeder der ein **Grand Island Telephone** im Hause hat, empfiehlt es. Momentlich unter unseren Farmern gewinnt das heimische Fernsprechsystern täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anschluß nachgesucht von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schließen auch Sie sich an der

GRAND ISLAND TELEPHONE Co.

Zur Volksbelehrung.

Ein Vorkurs, durch Bewegungsbilder Gemeinheitslehren darzustellen und zu verbreiten.

In der Monatschrift „Soziale Medizin und Hygiene“ (Verlag von Leop. Boff in Hamburg) schreibt der Hamburger Arzt Dr. Moritz Fürst: Praktisch scheint es mir zu sein, die Kinematographen - Theater, in die sich groß und klein, arm und reich drängen, und die auch im Umherziehen auf den Dörfern Unterhaltung und Belehrung bringen, für unsere Zwecke auszunutzen und sie zu hygienischer Belehrung heranzuziehen. Wie ich mich in einer Unterhaltung mit zwei Herren vom Vorstand der hiesigen Vereinigung der Kinematographeninteressenten überzeugt habe, ist mein Plan auch gar nicht schwer auszuführen, besonders deshalb, weil auch die Besitzer der Kinematographentheater von meinem Plane geschäftlichen Nutzen und Verbesserung ihrer sozialen Stellung zu gewinnen hoffen. Ich habe gerathen, die Fabrikanten von Filmen zu veranlassen, Aufnahmen und Veranstaltungen der Volkshygiene herzustellen. Natürlich müssen diese Bilder möglichst interessant gestaltet werden, um auch wirkliche Anziehungspunkte zu bilden. Besonders geeignet scheint mir das Leben in den Volkshäusern, in den Fürsorgeheimen, Waldschulen, Ferienkolonien, Seebädern u. s. w. zu sein. Auch das Rettungswesen, die Veranstaltungen zur Unfallverhütung, der Krankentransport und dergleichen werden wirkungsvolle Filme liefern. Die Hauptsache ist, daß zu jeder Bilderreihe von Ärzten festgelegte Erklärungen vorgelesen werden, die aber so kurz abgefaßt sein müssen, daß sie die ängstliche Unterlage des Gegenstandes dem Zuschauer derart einprägen, daß er an der Hand der Bilder auch ihren praktischen Inhalt nicht vergißt. Nun ist mir von Fachleuten der kinematographischen Branche mitgeteilt worden, daß nicht überall derartige vorgelesene Erklärungen am Plage seien, da die Besucher der Theater sie ausdrücklich abgelehnt hätten. In diesem Falle müßte man zu dem Aushilfsmittel greifen, auf den Programmen entsprechende hygienische Auseinandersetzungen in kürzester Form zu geben. Auch könnte man die Werkblätter, die das Reichsgesundheitsamt und die verschiedenen hygienischen Gesellschaften herausgegeben haben, bei dieser Gelegenheit mit der Aussicht auf Wirkung gratis vertheilen. Im Allgemeinen wird es sich wohl praktisch erweisen, diesen kinematographischen Hygienekursus „in refracta bossi“ zu ertheilen, also in der Weise, daß möglichst bei jeder Vorstellung, der eine oder andere Gegenstand, der für unsere Zwecke paßt, in das gewöhnliche Programm eingeschoben wird. Gelegentlich wird man die Sache aber auch in ein System bringen und die verschiedenen Gegenstände zu einer populär - wissenschaftlichen Vorlesung zusammenfassen können. Welcher Modus der praktischste ist, das muß die Praxis lehren. Wir ist von verschiedenen Herren der Kinematographenbranche gesagt worden, daß Bilder medizinisch-naturwissenschaftlichen Inhalts (z. B. der Blutkreislauf, Darstellungen aus dem Gebiete der Bakteriologie) bei den Zuschauern der verschiedensten Stände sehr viel Interesse gefunden haben. Das bestärkt mich in der Ansicht, daß auch die kinematographischen Darstellungen ihre Wirkung nicht verfehlen werden.

Kampf gegen Boykott.

Die **Albro J. Newton Co.**, eine bedeutende Holzhandlung in Brooklyn, hat einen Kampf mit der Union der Zimmerleute begonnen, welcher aller Wahrscheinlichkeit nach durch sämtliche gerichtliche Instanzen bis zum Oberbundesgericht geführt werden wird. Die Union hatte in ihrem Bestreben, die genannte Holzhandlung zur Anerkennung der Union und zur anschließenden Anstellung nur zur Union gehöriger Arbeiter zu zwingen, einen Boykott gegen deren Waaren erhoben, worauf die Firma gegen die Union einen Einbitterspruch einreichte. Die Union bestritt nun die Anordnung eines Boykotts, gibt aber die Anordnung von Streiks bei Baumunternehmern, welche von der Newton Co. Waaren beziehen, zu und behauptet, dazu durchaus berechtigt zu sein. Die „American Anti-Boycott Association“ steht der Newton Co. bei dem Kampfe zur Seite.

Ausgewiesen.

Während des Monats Oktober wurden 53,010 Einwanderer zur Inspektion nach Ellis Island gebracht und von der Gesamtzahl 5768 Personen der Inquisition überwiesen. Beim ersten Verhör wurden 3132 Personen entlassen, also über 50 Prozent der Detinirten, und 1127 Personen wurden während des Monats von Ellis Island deportirt. Diese Ziffern zeigen, mit welcher Schärfe die Einwanderungsgesetze durchgeführt werden.

Die Wassen verwunden uns am tiefsten, die wir in schwachen Stunden unsern Feinden selbst in die Hand gegeben haben.

Zwangsgesetze.

Wie man in früheren Zeiten der Lebensmitteltheuerung entgegenzuwirken suchte.

In der literarischen Beilage des „Figaro“ erzählt Edmond Cleary, wie man sich in früheren Zeiten in Frankreich gegen Lebensmitteltheuerungen wappnete: „Die Vertheuerung der Lebensmittel ist auf der Tagesordnung.“ schreibt er, „und man macht, wie es bei solchen Gelegenheiten üblich ist, den Auffäufern den Prozeß. Es gab eine Zeit, wo man in solchen Fällen auch gegen die Konsumenten vorging und durch „Gelege gegen den Luxus der Mahlzeiten“ den Konsum einzuschränken suchte, um auf diese Weise auf den Preis der Lebensmittel einzuwirken. Die „Zwangsgesetze“ waren eine Erfindung Philipps des Schönen; er schrieb den Privatleuten vor, was sie essen sollten und durften, und gestattete um feinen Preis, daß bei der Tafel ein gewisses Niveau überschritten wurde. Ein Edikt vom Jahre 1294 unterlagte den Bürgern „bei einem großen Mahle mehr als zwei Gerichte und eine Suppe mit Speck zu geben und bei einer gewöhnlichen Mahlzeit mehr als ein Gericht und ein Zwischengericht.“ In Kastilien waren „zwei Seringgruppen“ gestattet; es wurde ferner festgesetzt, daß ein Gericht oder eine Platte aus nicht mehr als einem Stück Fleisch oder aus einer einzigen Sorte Fisch bestehen dürfe. Als ein besonderes Gericht sollten auch Käseplatten und Käsefuchen gelten. Ein ähnliches Edikt erließ, aus Furcht vor einer Hungersnoth und einer Lebensmitteltheuerung, im Jahre 1563 Karl der Neunte. „Es sollen“, so hieß es dort, „bei keiner Hochzeit, bei keiner Festlichkeit und an keiner bürgerlichen Tafel mehr als höchstens drei Gänge gereicht werden: Entrees, Fleisch oder Fisch und Nachtisch.“ Diese Verordnung war jedoch insofern etwas milder als jeder Gang aus sechs Platten bestehen durfte; jede eine Platte durfte aber nur aus einem einzigen Stück von der betreffenden Sorte bestehen; Ausnahmen galten nur für Kranke und Rehbühner, die paarweise, Hühner und Tauben, die zu dreien, und Verdien, die dusebendweise servirt werden durften. Zu verbuergern brauchte also trotz der Beschränkungen kein Mensch. Wer gegen das Edikt handelte, konnte zu 200 bis 400 Livres Geldstrafe verurtheilt werden; die Straffumme fiel zur Hälfte dem König, zur Hälfte dem Angeber zu. Um das Denunziantenthum zu fördern, fügte man zu den Lockungen — die Aussicht auf einen Theil des Strafgeldes — Truhungen hinzu: der Kait, der nicht innerhalb 24 Stunden Anzeige erstattete, sollte selbst 40 Livres Geldstrafe zahlen. Richter und andere Amtsbearbeiter konnten, wenn sie zufällig einem unerlaubten Essen beobachteten, auf der Stelle die Beurteilung ihres Gehaltens verdienen. Köche, die gegen das Gezeig handelten, hatten 10 Livres Strafe zu zahlen und wurden außerdem für 14 Tage bei Wasser und Brot eingesperrt. Für rückfällige Köche sah das draconische Speisegericht Stutenhiebe und Landesverweisung vor!

Zu der Heimath der Vanille.

Das Zentrum der Vanille - Aufbereitung in Mexiko ist Papantla, ein freundlicher Ort zwischen Kreidehügeln eingebettet, die ehemals mit Wald bestanden, jetzt überall gerodet sind. Bekanntlich ist die an der Rebe hängende, grüne Schote durchaus geruchlos. Man packt die Schoten, immer 800—1000 Stück zusammen, in einen Mattenumschlag und schichtet diese Pakete in einem Badofen, dessen Temperatur bis auf 120 Gr. Celsius gesteigert werden darf, auf. Hier beginnen die Schoten zu schwitzen und sich schwarz zu färben und dabei entwickelt sich der eigenthümliche wohlriechende Stoff, das Vanillin. Wenn die Schoten sich vollständig gebraunt haben, werden die Pakete herausgenommen, die Schoten umgepackt, gelüftet und langsam und vorsichtig in der Sonne getrocknet. Das letztere ist eine höchst diffizile Arbeit und nimmt Monate in Anspruch, denn die Reifemomente der Vanilleschoten sind Dezember und Januar, das ist gerade die Zeit der kalten Luftströmungen, der Ausläufer der nordamerikanischen Wizzards, die hier in dem heißen Lande Kondensation des in der Luft gelösten Wasserdampfes, d. h. tage- und wochenlang anhaltenden feinen Regen, bringen. Die Vanille wird von den Indianern im Walde gesammelt, die genau den Zeitpunkt kennen, wann die richtige Reife eingetreten ist. Sie bringen die Schoten handvoll und bündelweise zur Stadt und die kleinen und großen Kaufleute, unter denen sich namentlich viel Indianer befinden, kaufen sie auf und beginnen die Präparierung in der geschicktesten Weise. Sowie die Sonne sich bliden läßt, werden die Tragbahnen mit den braunen Schoten herausgebracht und diese auf zementierten Tennen hinter oder zwischen den Häusern oder geradezu auf der Straße auf flach geeigneten hölzernen Tennen ausgebreitet. Die ganze Stadt duftet in dieser Zeit nach Vanille.

REACHING THE RENTING AGENT



Wohnungsuchen für Neuverheirathete und Andere die noch nicht ihr eigenes Heim haben, war sonst ein schwieriges Problem, aber jetzt thut das Bell Telephon die Arbeit.

Wenn Ihr nach einem andern Theil des Staates verzieht bedeutet Euch das Distanz System, denn durch dasselbe könnt Ihr mehr als 120,000 Leute in 500 Nebraska Städten erreichen.



Nebraska Telephone Co.

E. C. Kello, Lokal-Geschäftsführer.



Jessen's Apotheke

Recepturen sorgfältig gefüllt.

Versucht mein Mittel gegen Erkältungen.

Nur frische Waaren an Hand.

Weihnachten



ist beinahe hier und unsere Auswahl ist größer und besser als je vorher und unsere Preise niedriger.

Kommt früh herein und trifft eure Auswahl, während

das Lager noch vollständig ist.

MAX J. EGGE

Juwelier und Optiker. Ecke 3te u. Vine Straße.



„Menz Case“ Schuhe

Für Gebrauch und Bequemlichkeit

Habt Ihr jemals die „Menz Case“ Schuhe getragen? Wir haben in dem vergangenen Jahre hunderte von Paaren in dieser Gegend verkauft und Alle sagen, daß es die besten Schuhe sind.

Preise \$3.00, \$3.25 und \$3.50

DECATUR & BEEGLE